

Brückenbauer fahren wieder in den Ural

Das Völkerfreundschaftsdenkmal steht – der Verein will den Draht in schwierigen Zeiten erhalten und ausbauen

VON BJÖRN MEINE

Wie geht es weiter mit den Verbindungen von Leipzig/Sachsen nach Leipzig/Ural? Im vergangenen Jahr hatten die Mitglieder des Vereins „Leipzig – Brücke der Kulturen“ ihr Völkerfreundschaftsdenkmal im Dorf Leipzig errichtet (die LVZ berichtete). Es liegt im Ural bei Magnitogorsk an der kasachischen Grenze und hat 960 Einwohner. Die Kosakensiedlung war 1843 als Grenzposten gegründet worden. Das Völkerfreundschaftsdenkmal ist aus Aluminium entstanden, als Kopie des Völkerschlachtdenkmal. Maßstab: 1:25; Höhe: 4,60 Meter; Gewicht: 1100 Kilo; Idee: Nasur Yurushbaev (Journalist und Filmemacher); Entwurf: Michael Fischer-Art (Künstler); Produktion: Firma Holl, Markkleeberg. Das Bauwerk steht symbolisch als Brücke der Freundschaft und des Friedens – erst recht in diesen schwierigen Zeiten, in denen die offizielle Diplomatie an Grenzen stößt.

Trotz oder gerade wegen der aktuell komplizierten Gemengelage baut der Verein weiter an Brücken in den Ural, setzt sich für Völkerfreundschaft und Verständigung ein. Vom 25. Mai bis 1. Juni

steht die nächste Reise von sächsischer Seite aus an. Elf Teilnehmer fahren mit. Vorgesehen ist ein Arbeitseinsatz zur Gestaltung des Denkmalsplatzes sowie in der Kirche oder zur Sanierung des Kinder-

gartendaches, wie Heiko Waber vom Verein erklärt.

Die Freundschaft hat bereits viele Blüten getrieben. Neben zahlreichen gegenseitigen Besuchen haben die Sachsen bei ihren Aufenthalten neben dem Denkmal auch gestaltete Wände im Stil von Michael Fischer-Art hinterlassen. Und natürlich haben sich beide Seiten immer besser kennen- und schätzen gelernt.

Der Verein „Leipzig – Brücke der Kulturen“ zählt rund 80 Mitglieder. Neben der Freundschaft mit Leipzig/Ural kümmert er sich vor allem um die Integration russischstämmiger Mitbürger. Der Verein betreibt ein eigenes Puppentheater; es zeigt Stücke auf Russisch und Deutsch. Weitere Angebote liefern die Mitglieder in der Medienarbeit, es gibt Film- und Fotoworkshops. Einmal im Monat wird die Zeitschrift „Most“ (Brücke) in einer Auflage von 2500 Stück herausgegeben, sie erscheint kostenlos in russischer Sprache und wird in der Region Leipzig verbreitet.



Steht seit 2017 in Leipzig/Ural: das Völkerfreundschaftsdenkmal.

Foto: Strohhut Pictures